

Berliner Sitzvolleyballer erstmals Deutscher Meister

Der ewige Zweite im Sitzvolleyball der Herren hat es im achten Anlauf endlich geschafft: Die Mannschaft des SV Berliner Brauereien besiegte in einem packenden Endspiel in der Lilli-Hennoch-Halle in Berlin-Hohenschönhausen am 8. Oktober den TSV Bayer 04 Leverkusen mit 3:2 in Sätzen.

Sieben mal waren die Berliner in den letzten Jahren Vizemeister hinter dem 15-maligen Deutschen Meister aus Leverkusen. Beim achten Mal hat es nun auf heimischen Boden geklappt. In einem bis zum letzten Punkt spannenden Spiel besiegten die Männer um Trainer Sven Ritter die Abonnement-Meister aus Leverkusen mit 3:2. Erst der Tiebreak brachte mit 20:18 den Berlinern im fünften Satz den Sieg. Die Sätze zuvor waren mit 25:20, 7:25, 25:21, 22:25 relativ ausgeglichen.



Die 3 Nationalspieler Steffen Barsch, Martin Rickmann und Mario Scheler zählten zu den siegreichen Sechs ebenso wie Christian Hesterberg, Ingo Busse und Lars Hasselbach sowie die Auswechselspieler Isko Steffan, Siegfried Wilhelm und Stefan Hähnlein. Einzig Stammspieler Alexander Schiffler musste verletzt zuschauen. Dritter wurde die Mannschaft des HSB Medizin Magdeburg. Auf den weiteren Plätzen folgten: 4. VSG Cottbus, 5. SV Rheydt und 6. FSV Neubrandenburg.

Außer Konkurrenz belegte ein deutsches Frauenteam den 7. Platz. Mit dieser ersten Deutschen Meisterschaft in der Vereinsgeschichte hat sich der SV Berliner Brauereien auch zum ersten Mal für den Europa-Cup im nächsten Jahr qualifiziert. „Das wird mit hohen Reisekosten und einem erhöhten Trainingsaufwand verbunden sein“, so Kirstin Fusan, Präsidentin des Behinderten-Sportverbandes Berlin, „hier werden wir verstärkt auf die Unterstützung von Sponsoren angewiesen sein.“

Wahl der Berliner Behinderten-Sportler des Jahres

Der Behinderten-Sportverband Berlin (BSB) kürte am 29. September auf der RehaFair Berlin die von den Vereinen des BSB vorgeschlagenen in den Kategorien Sportlerin und Sportler, Übungsleiter und Trainer, Nachwuchssportlerin und Nachwuchssportler sowie Ehrenamtlicher.

Kirstin Fusan, Präsidentin des BSB, konnte nachfolgende Ehrungen vornehmen:

Marianne Buggenhagen, 53-jährige Rollstuhllathletin vom SC Berlin, war bei der WM in Assen mit Gold im Diskuswurf, Silber im Kugelstoßen und Bronze im Speerwurf die erfolgreichste Teilnehmerin aus Berlin.

Thomas Ulbricht (21) vom PSC Berlin war in Assen überraschend zum



König der Leichtathleten aufgestiegen. Neben der Goldmedaille im Fünfkampf

sicherte sich der stark Sehbehinderte mit der 4x100m Staffel auch noch Bronze.



Die 12-jährige **Juliane Holzauer** vom SC Siemensstadt ist eine hoffnungsvolle Nachwuchsschwimmerin, die in diesem Jahr Internationale Deutsche Meisterin über 200m Lagen in ihrer Altersklasse wurde.



Der 18-jährige Nachwuchssportler **Pierre Senska** vom PSC Berlin gewann bei der Rad WM in der Schweiz in diesem Jahr je 1 Silbermedaille im Bahn- und Straßenzeitfahren sowie einmal Gold mit dem Sprint-Team. Mit **Lutz Kramer** (PSC / AC Berlin) wurde ein seit Jahren erfolgreicher Trainer geehrt. Er trainiert u. a. die Leichtathleten Thomas Ulbricht und Matthias Schröder.

Helmut Böhm wurde für seine lange und erfolgreiche Arbeit als Übungsleiter beim ASV Berlin ausgezeichnet und **Peter Plaschke** für seine mehr als 9 Jahre währende Arbeit im Bereich „Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung.“

(Fotos: Dr. Ralf Otto 1, Reinhard Tank 3)